

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **73/74 (1919)**

Heft 19

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Literatur.

Künstliche Lüftung im Stollen- und Tunnelbau, sowie von Tunnels im Betrieb. Von Dr. E. Wiesmann, Ingenieur. Mit 60 Textfiguren und acht Tafeln. Zürich 1919. Verlag von Rascher & Cie. Preis geh. 19 Fr.

In dieser ziemlich umfangreichen Schrift sind die Resultate langjähriger Versuche, Beobachtungen und Studien (einige datieren aus der Zeit des Simplonbaues) des Verfassers mit grossem Fleiss zusammengestellt. Es ist das Resultat grosser Arbeit, mit der sich Ingenieur Wiesmann nicht nur den Dokortitel der E. T. H., sondern auch das Verdienst erworben hat, dem Tunnelingenieur alles aus dem im Titel genannten Gebiete zu bieten, was er sich sonst mühsam in der Literatur zusammensuchen musste, durch eigene Studien so ergänzt, dass das Werk für den Ingenieur, der Tunnel-Lüftungen nicht nur aus dem Stegreif anzuordnen, sondern sie auch wissenschaftlich auf ihre Zweckmässigkeit zu prüfen das Bedürfnis hat, höchst willkommen eine bisher bestehende Lücke ausfüllt. Auf die Einzelheiten der in alle Details gehenden Schrift, in welcher neben der wissenschaftlichen Behandlung aller Einzelfragen auch praktische Zahlenbeispiele das Verständnis erleichtern, kann hier nicht eingetreten werden. Sie sei den Tunnelingenieuren und Projektierenden von Lüftungsanlagen bestens empfohlen. C. A.

Neu erschienener Sonderabdruck:

Die neue Entwässerungsanlage in Codigoro. Von Oberingenieur G. Müller, Winterthur. 16 Seiten mit 32 Abbildungen. Sonderabdruck aus der „Schweizerischen Bauzeitung“, Band LXXIV, 1919. Zürich 1919. Verlag der „Schweizer. Bauzeitung“ (A. und C. Jegher), Kommissionsverlag Rascher & Cie. Preis geh. Fr. 3,50.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariates.

Beteiligung der schweizerischen Industrie und schweiz. Architekten oder Unternehmer beim Wiederaufbau in den durch den Krieg verwüsteten Gebieten Frankreichs.

Da die Frage einer solchen Beteiligung oft aufgeworfen wird, hat die Schweiz. Gesandtschaft in Paris sie zum Gegenstande eines Berichtes gemacht, von dessen Inhalt das Schweiz. Volkswirtschafts-Departement unserem Vereine Kenntnis gab.

Der Bericht liegt beim Sekretariat zur Einsichtnahme auf. Er enthält im wesentlichen folgendes:

Natürgemäss nimmt das „Ministère des Régions libérées“, dem die ganze grosse Unternehmung untersteht, nur im äussersten Falle ausländische Hilfe in Anspruch. Auch dann wird es sich zuerst an die Alliierten und erst nachher an die Neutralen wenden. Letztere werden gut tun, in Fällen, wo sie Anerbietungen machen, diese mit reichlichen Nachweisen auszustatten, dass sie wirklich Neutrale und nicht alte Feinde sind. Solche Anerbietungen können direkt an das genannte Ministerium (120 bis, Boulevard du Montparnasse) gerichtet werden oder an die verschiedenen Präfekturen der beteiligten Gebiete.

Es kommen folgende drei Beteiligungsarten in Betracht:

1. Lieferung von Industrie-Erzeugnissen.
2. Mitarbeit von Architekten.
3. Angebot von Arbeitskräften.

Bezüglich der ersten Kategorie empfiehlt es sich, tüchtige Vertreter an Ort und Stelle zu schicken, die namentlich mit den Einkaufsgenossenschaften zu verkehren hätten. Für Hausbedarf-Gegenstände u. dgl. sind gute Aussichten vorhanden.

Was die Beschäftigung von Architekten betrifft, so hat sie nur Aussicht in Verbindung mit Architekten französischer Nationalität.

Das Angebot von Arbeitskräften ist nur an die beteiligten Präfekturen zu richten, die in der Lage sind, sie in geeigneter Weise weiterzuleiten. Es fallen folgende Präfekturen in Betracht: Nancy (Meurthe et Moselle), Bar-le-Duc (Meuse), Mézières (Ardennes), Laon (Aisne), Lille (Nord), Arras (Pas-de-Calais), Amiens (Somme), Beauvais (Oise), Châlons-sur-Marne (Marne).

Zürich, den 3. November 1919.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. e. P.

Bericht des Gruppenausschusses über das Vereinsjahr 1918/19.

Mitgliederbewegung. Zu Beginn des Vereinsjahres zählte die Gruppe 112 Teilnehmer. Eintritte sind 17 zu verzeichnen. Austritte erfolgten 10. Ferner haben wir den Verlust von Ingenieur Geo Ramel infolge Hinschiedes zu beklagen. (Ein Nachruf an den verstorbenen Kollegen, dem wir stets ein treues Gedenken bewahren werden, ist in der „Schweiz. Bauzeitung“ vom 15. Februar 1919 erschienen.) Die Gruppe zählt demnach zu Beginn des Vereinsjahres 1919/20 118 Teilnehmer. Seit ihrer Gründung hat sie der G. e. P. 14 neue Mitglieder zugeführt.

Finanzielles. An Beiträgen, die nach Bedarf eingezogen werden, gingen 140,00 Fr. ein, sodass die Gesamtaktiven, einschliesslich des Vortrages von Fr. 140,50 vom Vorjahr, Fr. 280,50 betragen. Die Ausgaben belaufen sich auf Fr. 234,35, sodass auf neue Rechnung ein Aktivsaldo von Fr. 46,15 vorgetragen werden kann.

Zusammenkünfte. Infolge des wegen der Grippe-Epidemie erlassenen behördlichen Versammlungsverbotes konnte die erste Sitzung erst am 20. Februar 1919 stattfinden. An dieser wurden Jahresbericht und Rechnung genehmigt und an Stelle unseres nach Zweidlen (Kraftwerk Eglisau) übergesiedelten Kollegen E. Payot Ingenieur A. Wächter in den Gruppenausschuss gewählt. Dem scheidenden Kollegen Payot wurde für seine Tätigkeit im Gruppen-Ausschuss und seine Verdienste um das Zustandekommen unserer Gruppe der beste Dank ausgesprochen.

Weitere Zusammenkünfte fanden statt: am 20. März 1919, mit Vortrag von Herrn Prof. Dr. H. Leemann: „Der Vertragsabschluss nach dem schweizerischen Obligationenrecht“. Am 3. April 1919, mit Vortrag des nämlichen Referenten: „Der Werkvertrag“. Beide Vorträge begegneten regstem Interesse, und die jeweils anschliessenden Diskussionen boten willkommene Aufklärung über wichtige Rechtsfragen. Am 16. April 1919 sprach Oberingenieur E. Höhn an Hand eines reichen Planmaterials über „Das Trocknen und Dörren“, am 14. Mai 1919 Prof. Dr. H. Leemann über „Poesie und Humor im Recht“. Zu diesem Vortrag waren auf Anregung des Referenten auch Damen eingeladen. Den Herren Vortragenden, die sich uns in liebenswürdiger Weise zur Verfügung stellten, sei für ihre Mitwirkung an dieser Stelle noch unser bester Dank ausgesprochen. — Im Mittel waren die Zusammenkünfte von 22 Teilnehmern besucht.

Während der Sommermonate fanden keine Sitzungen mit Vorträgen statt. Dagegen traf sich eine Anzahl Kollegen am 31. Juli 1919 auf dem Sonnenberg und am 26. August 1919 im Tonhallepavillon zu zwei gemütlichen Abenden, an denen wir jeweils auch die Damen mehrerer Mitglieder begrüßen durften. Wir glauben, aus dem Besuch dieser der Geselligkeit gewidmeten Anlässe schliessen zu dürfen, dass sie guten Anklang gefunden haben.

Von unserer Gruppe veranstaltete Exkursionen fanden im Berichtsjahre keine statt, dagegen nahm eine stattliche Zahl unserer Mitglieder an der Feier des 50jährigen Jubiläums der G. e. P. in Luzern und der anschliessenden Exkursion nach dem Ritomsee teil, deren prächtiger Verlauf sämtlichen Teilnehmern in angenehmster Erinnerung bleiben wird.

Zum Schluss richten wir an alle in Zürich und Umgebung wohnenden Kollegen neuerdings die eindringliche Einladung, durch zahlreichen Beitritt in unsere Gruppe die in den Richtlinien dargelegten Ziele der Verwirklichung näher zu bringen und deren weitern Ausbau zu ermöglichen.

Diesem an der Zusammenkunft vom 30. Oktober 1919 erstatteten Bericht wäre noch hinzuzufügen, dass zur Entlastung unseres in den Vorstand des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins gewählten Kollegen M. Misslin Ingenieur Max v. Muralt an dessen Stelle in den Gruppen-Ausschuss gewählt wurde. Der Ausschuss setzt sich somit nunmehr zusammen aus den Kollegen G. Zindel, A. Wächter und M. v. Muralt.

Der Gruppen-Ausschuss.

Stellenvermittlung.

On demande un jeune ingénieur-électricien ayant des connaissances théoriques et déjà quelque pratique en matière de tableaux et appareillages électriques à haute tension pour bureau de projets de centrales. (2194)

Gesucht nach Spanien, in dauernde Stellung, ein Maschinen-Ingenieur als selbständiger Konstrukteur im modernen Wasser-Turbinenbau. (2196)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich.